

Warum sollen wir die Bergpredigt studieren?

Wir werden uns damit zur gegebenen Zeit noch im Detail beschäftigen. Hier möchte ich nur noch eine letzte Frage stellen. Wir haben uns geeinigt, an wen diese Predigt gerichtet ist. Nun stellen wir uns folgende Frage: Warum sollen wir die Bergpredigt studieren? Warum sollten wir sie überhaupt praktizieren?

Lassen Sie mich einige Antworten darauf geben: Der Herr Jesus Christus starb am Kreuz, um uns zu befähigen, die Bergpredigt zu leben. Er starb! Warum? „... damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken“ (Tit 2,14). Das sagt der Apostel Paulus, der Apostel der Gnade. Was meint er damit? Er meint, dass der Herr darum gestorben ist, damit ich nun die Bergpredigt leben könne. Er hat dies für mich möglich gemacht.

Ein zweiter Grund, die Bergpredigt zu studieren, ist folgender: Nichts zeigt mir so die absolute Notwendigkeit der Wiedergeburt, der Hilfe des Heiligen Geistes und sein Werk in mir, wie die Bergpredigt. Schon die Seligpreisungen zerstören mich am Boden. Sie zeigen mir mein totales Unvermögen. Gäbe es da für mich nicht die neue Geburt, wäre ich ein hoffnungsloser Fall. Lies die Bergpredigt, denke darüber nach, betrachte dein Leben in ihrem Licht. Das wird dir sehr bald die absolute Notwendigkeit der Wiedergeburt und des gnädigen Handels des Heiligen Geistes zeigen. Es gibt nichts, das uns so zum Evangelium und seiner Gnade treibt, wie die Bergpredigt.

Ein weiterer Grund ist: Je mehr wir die Bergpredigt leben und praktizieren, umso mehr werden wir auch gesegnet sein. Betrachten wir doch nur mal die Verheißungen, die an das Ausleben der Seligpreisungen geknüpft sind. Hier liegt auch die Schwierigkeit so mancher Heiligungslehren. Sie ignorieren die Bergpredigt und verlangen von uns eine Heiligungserfahrung. Das ist nicht die biblische Methode. Willst du Kraft und Segen in deinem Leben erfahren, dann ist der kürzeste Weg dahin die Bergpredigt. Lebe und praktiziere sie und vertrau dich ihr an. Tust du das, dann wirst du die verheißenen Segnungen empfangen: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden“ (5,6). Wenn du satt werden willst, dann such nicht irgendwelchen mystischen Segen, hetze nicht von einer Versammlung zur anderen in der Hoffnung, sie dort zu finden. Konfrontiere dich mit der Bergpredigt und ihren Folgerungen und Anforderungen, erkenne deine tiefe Armut, dann wirst du den Segen erfahren. Das ist der kürzeste Weg dorthin.